Runder Tisch zweifelt nach wie vor an RWE-Plänen

„Wohnen am Preußenhafen“

LÜNEN-SÜD. Nach intensiven Auseinandersetzungen über positive und negative Faktoren beim Projekt „Wohnen am Preußenhafen“ seit April 2016 hat sich der „Runde Tisch“ erneut mit dem Thema beschäftigt. „Grundsätzlich sind die Lünen-Süder nicht gegen eine Wohnbebauung im Preußenhafen“, betonte Vorsitzender Dieter Börner erneut. Allerdings bestehen starke Zweifel an der tatsächlichen Umsetzung der Planung, die der Öffentlichkeit von Franz-Josef Drabig (RWE) im Juni beim Bauverein vorgestellt wurde.

„Luftblase“

Was geschieht mit dem Gelände, wenn sich der „schöne Plan“ als „Luftblase“ entpuppt? Wie kann RWE verpflichtet werden, den Plan verbindlich umzusetzen? Fragen, die in der Versammlung am 16. November gestellt, aber nicht beantwortet werden konnten. So sind zahlreiche Pläne und Ankündigungen in der Vergangenheit nicht umgesetzt oder weiter verfolgt worden. Daher sei das Misstrauen sehr groß, so die Stimmung beim „Runden Tisch“. Breite Zustimmung fand der Vorschlag, Stadt und Politik sollen einen Vertrag mit RWE schließen.

In dem Vertrag müsse sich RWE verpflichten, das Projekt innerhalb eines Zeitrahmens so umzusetzen, wie es in der Öffentlichkeit und in den Ratsfraktionen mehrfach vorgestellt wurde, ohne die Freizeitnutzung des Wasserwanderrastplatzes zu beeinträchtigen. Bei Nichteinhaltung seien Sanktionen bzw. Konventionalstrafen fällig. Diese Bedingungen vorausgesetzt, empfiehlt der „Runde Tisch“ der Stadtverwaltung und dem Rat, Baurecht für das Hafenareal zu schaffen.

Die Luftaufnahme zeigt das Areal, auf dem RWE das Projekt „Wohnen am Wasser“ realisieren will. RN-FOTO NEUBAUER (A)

Kevin Krause vom Umweltforum bereitet mit den Schülern eine Mischung aus Pappe und Wasser her. RN-FOTO GROTE

Richtiger Umgang mit Papier

Umweltexperten besuchen Klasse der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule

LÜNEN-SÜD. „Schon schockierend, dass in Deutschland pro Kopf 250 Kilo an Papier im Jahr verbraucht werden“, sagt Schüler Marc. Bei dem Workshop zum Thema Papier lernte die 6a der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule viel über Papierverbrauch und seine Folgen.

Doch auch eigenes Papier stellten die Schüler her. Aus einer Masse aus alten Plakaten und Wasser wird neues Papier geschöpft. Dabei kommt es zu vielen bunten Kreationen: „Wir wollen ein ganz buntes Blatt machen“, erklärt Schüler Janik.

Neben den Grundfarben wurde mit jedem Farbton gearbeitet, der sich aus den alten Plakaten herstellen ließ. Hilfe bekommen die Schüler dabei von den freien Mitarbeitern des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE e.V.), Kevin Krause und Ulrike Sturm, die den Workshop leiten.

Praktisches Beispiel

Sie erklären den Kindern den Prozess der Herstellung und bereiten die bunte Masse zu. Diese wird dann von den Kindern mit Löffeln auf einem Netz verteilt. Wichtig ist hierbei, dass es gleichmäßig und ohne Lücken verteilt wird. Sonst entstehen bei den fertigen Kreationen Risse, die die Papiere unbrauchbar machen. Bevor die Schüler an ihrem eigenen Papier arbeiten, gibt es vorher noch viele Fakten zum Papierverbrauch in Deutschland. So werden spielerisch in einer Form von Quiz bestimmte Sachen zum Verbrauch näher gebracht, wie zum Beispiel, dass sich der jährliche deutsche Papierverbrauch bis zum Mond stapeln lässt.

Gegen den Verbrauch

Außerdem wird den Schülern auch erklärt, worauf sie selbst bei ihrem Verbrauch achten sollen. Dies beginnt in der Schule mit der Auswahl des umweltschonenden Heftes oder aber beim täglichen Einkauf von umweltfreundlichen, verpackungsarmen Lebensmitteln.

Ziel des Workshops ist es, den Kindern praktisch näherzubringen, wie hoch der Papierverbrauch ist und was sie selbst dagegen tun können. „Dieser Workshop ist praktischer und führt das Thema näher, als einfach aus dem Buch zu lesen“, sagt Klassenlehrerin Daniela Blome.

Sie erhofft sich für die Zukunft, den Verbrauch der Klasse pro Woche von drei auf eine blaue Tonne runterzuschrauben. Dabei möchte Daniela Blome auch einen langfristigen Effekt erzielen: „Es wäre schön, wenn wir das Ziel über mehrere Wochen hinweg erreichen.“

Niclas Grote

Teurere Sanierung der Gesamtschule

Ausschuss stimmt zu

LÜNEN-SÜD. Für den Ausbau und die Sanierung der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule (KKG) hat am Dienstagabend der Ausschuss für Stadtentwicklung grünes Licht gegeben. Die Mitglieder stimmten geschlossen für das Jahresprogramm 2017 der Stadtteilentwicklung Lünen-Süd – und der „größte Batzen“ (Fachdezernent Thomas Berger) davon ist die Sanierung der KKG (wir berichteten).

Die Verwaltung hatte mehrere Varianten dafür erarbeitet und eine Empfehlung für die teuerste gegeben. Für 5,86 Millionen Euro werden Fassaden und Fenster neu gedämmt, außerdem wird ein Lüftungssystem eingebaut, die Schule wird zudem barrierefrei. Auch diese teurere Variante soll in den Förderantrag aufgenommen werden, dadurch erhöht sich am Ende auch der Eigenanteil (20 Prozent).

Neben der KKG-Sanierung soll 2017 in Lünen-Süd außerdem ein Masterplan für die Entwicklung öffentlicher Räume erarbeitet werden, das restliche Geld fließt unter anderem in Öffentlichkeitsarbeit, städtebauliche Beratung sowie das Haus- und Hofflächenprogramm. *frö*

Häuser sollen Lücken schließen

Bebauungsplan

BRAMBAUER. Am südlichen Rand von Brambauer sollen noch Einzel- und Doppelhäuser entstehen. Für eine entsprechende Änderung des Bebauungsplans hat am Dienstag der Ausschuss für Stadtentwicklung gestimmt.

Genauer geht es um das Gebiet Rudolfstraße/Heimstraße, in dem laut Bebauungsplan bisher zweigeschossige Bebauung für Mietwohnungen vorgesehen ist. Nur: Im zentralen Bereich des Gebiets, an der Karl-Marsiske-Straße, gibt es für diese Gebäude keine Nachfrage mehr, dort gibt es unschöne Lücken. Mit der Änderung sollen dann auch Einzel- und Doppelhäuser erlaubt sein. Mit Ausnahme der Grünen, die sich enthielten, stimmten alle Ausschuss-Mitglieder für die Änderung, die jedoch abschließend noch vom Rat entschieden werden muss. *frö*

IN BRAMBAUER

Vereine & Verbände

Hundefreunde Lünen und Umgebung: Am Holzplatz 9: Agility-Training: 17-18.30 Uhr und 18.30-20 Uhr.
Naturfreunde Brambauer: Naturfreundehaus, Brechtener Straße 60: 14 Uhr Seniorenwanderung.
Stadt Lünen: Kindertreff in der „Halte-Stelle“, Waltroper Straße 28: 16.30-18.30 Uhr für Kinder von 6-12 Jahren: Nikolausstiefel selbst gemacht.
Vivawest Nachbarschaftshilfe: Seniorentreff, Reichsweg 61a: 11.30 Uhr Mittagstisch.
Schützenverein Brambauer, Bogenschützen: Turnhalle Auf dem Kelm: 16-18 Uhr Trainingszeiten.
Realschule Brambauer: Brechtener Str. 63: 17-18.30 Uhr Tag der offenen Tür für Viertklässler und ihre Eltern.

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde: Gemeindehaus, Königsheide 49a: 8.30 und 15 Uhr Kleiderkammer, 10 Uhr Aerobic, 15 Uhr Handarbeiten, 19 Uhr Männertreff, 19.30 Uhr Gesundheits-Selbsthilfegruppe.

Beratung & Hilfe

Schiedsperson für Brambauer: Claus-Peter Franek: Tel. (0176) 57 86 06 43.
Versichertenältester Izzet Kandil: Treffpunkt Konradplatz, Richardstraße 4: 16-18 Uhr.
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein: Yorckstraße 25, Eingang Wittekindstraße: Sprechzeiten 9-12 Uhr und 14-18 Uhr.
Stadt Lünen: Halte-Stelle, Waltroper Straße 28: 14-16 Uhr Beratung der Jugendberufshilfe.

Öffnungszeiten

Bürgerhaus: Yorckstraße 19: 8-12 Uhr Markttreff.
Bürgerbücherei Brambauer: Bürgerhaus, Yorckstraße 19: 10-12 Uhr und 16-19 Uhr.
Bergarbeiter-Wohnmuseum: Rudolfstraße 10: 17-19 Uhr.
Polizei Brambauer: In den Räumen der Sparkasse, Paul-Bonnermann-Straße 12: 10-13 und 16-18 Uhr, Tel. (0231) 1 32 35 21.

IM SÜDEN

Beratung & Hilfe

Versichertenältester Martin Grieshaber: Tel. (02306) 1 29 23, nur nach telefonischer Vereinbarung.
Versichertenältester Detlef Freyer: Heinestraße 32a: 15-17 Uhr.
Versichertenältester Dieter Behling: Tel. (0177) 6 45 22 44, nur nach telefonischer Vereinbarung.
Schiedsperson für den Süden: Anita Wiesebrock: Tel. (02306) 1 42 28.

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Horstmar-Preußen: Preußen: Paul-Gerhardt-Haus, Jägerstraße 57: 10 und 14 Uhr Krabbelgruppe, 15 Uhr Handarbeitsgruppe, 19 Uhr Posaunenchor; **Gahmen:** Bürgerzentrum Gahmen, Kümperheide: 9-12 Uhr Frühstücksbasar; **Horstmar:** Gemeindehaus, Preußenstraße 170: 9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe „Rasselbande“, 19.30 Uhr Kirchenchor Horstmar, 19.30 Uhr Adventfeier Frauengesprächskreis.
Katholische Gemeinde Herz Mariä: Pfarrheim, Preußenstraße 94: 16.30 Uhr Treffen der Krippenspiel-Teilnehmer, 17 Uhr Caritas-Adventfeier.

Die Ausgabestelle der Tafel in Gahmen ist heute von 11.30 bis 13 Uhr geöffnet. RN-FOTO LINNHOFF (A)

Vereine & Verbände

Stadt Lünen: Kindertreff Horstmar, Bürgerhaus, Lanstroper Straße 6 : 16-18 Uhr für Kinder von 8-12 Jahren: Nikolausbasteleien.
Familienzentrum Horstmar: DRK-Kita, Baukelweg: 8.30-9.30 Uhr Elterncafé mit heilpädagogischer Beratung.
Stadt Lünen: Preußenstraße/Ecke An der Kohlenbahn: 14.30 Uhr Bürgerinformation zum Großprojekt Nordtunnel.

Öffnungszeiten

Wochenmarkt Gahmen: Marktplatz Gahmen: 14-18 Uhr.
Unnaer Tafel, Ausgabestelle Gahmen: Am Lindeneck 3: 11.30-13 Uhr.
Bergmannsmuseum: Bahnstraße 31: 9-16 Uhr.
Trägerverein Bürgerhaus Horstmar: Lanstroper Straße 6: 17-19 Uhr, Büroöffnung.
Jugendcafé Horstmar: Bürgerhaus, Lanstroper Straße 6: 18-20 Uhr geöffnet.
Bücherei Bücherwurm Horstmar: Querstraße 12: 15-18 Uhr Bücherausgabe.

NOTIZEN

Adventsfeier der Kolping-Senioren

LÜNEN-SÜD. Die Kolping-Senioren Lünen-Süd treffen sich am Donnerstag, 8. Dezember, zur Adventsfeier. Beginn ist um 14.30 Uhr im Michaelsheim der katholischen Gemeinde Heilige Familie, Alsenstraße 13.

ANZEIGE

Fernsehen wieder viel deutlicher.

Anneliese Schlüsener aus Selm:

„Nach einer guten, ausführlichen Beratung folgten mehrere Termine im Geschäft. Ich konnte verschiedene Hörgeräte miteinander vergleichen und fand schließlich die für mich besten heraus.
Das Fernsehen ist für mich jetzt wieder viel deutlicher.
Auch in der Kirche verstehe ich viel besser,
sogar wenn ich in den hinteren Reihen sitze.“

Lernen Sie uns kennen!
Auch wenn Sie ihre Hörgeräte woanders gekauft haben:
1x Hörgeräte-Einstellung (speziell für Sprachverstehen) - gratis
1x Hörgeräte-Inspektion mit Batteriewechsel – gratis

GUT HÖREN Hörgeräte

Lünen, Altstadtstr. 32, 0 23 06 – 910 35 88
LH, Mühlenstr. 44, 0 25 91 – 89 14 840
Selm, Willy-Brandt-Platz 1, 0 25 92 – 918 12 10